Qualifizierungsmaßnahme gemäß der Personalverordnung_

Zertifikatskurs Arbeitsfeld Kita für die Berufsgruppen § 2 Abs. 2 Nr. 4, § 10 Abs. 3 - 4

KönzgenHaus_Haltern am See

Begegnung_Lernen_Fragen_
Denken_Erfahrung_Gemeinschaft_
Arbeit_Glaube_Handeln_Gerechtigkeit_
Freiraum_

2021 - 2022

Qualifizierungsmaßnahme gemäß der Personalverordnung_

Zertifikatskurs Arbeitsfeld Kita für die Berufsgruppen § 2 Abs. 2 Nr. 4, § 10 Abs. 3 - 4

In der Personalverordnung vom 4. August 2020 wurde für verschiedene Berufsgruppen eine Fortbildungsverpflichtung im Umfang von 160 Zeitstunden aufgenommen. Dieser Zertifikatskurs richtet sich an folgende in der Personalverordnung benannten Gruppen:

§ 2 Abs. 2 Nr. 4_

Personen, die die erste Staatsprüfung bzw. einen Masterabschluss für das Lehramt an Grundschulen erfolgreich absolviert haben.

§ 10 Abs. 3 - 4_

Personen, die innerhalb der Ausbildung zur Erzieherin/zum Erzieher den fachtheoretischen Prüfungsteil der Ausbildung vor mehr als vier Jahren erfolgreich abgeschlossen haben, aber im Anschluss daran kein Berufspraktikum mit fachpraktischer Prüfung abgeleistet haben und somit über keine staatliche Anerkennung verfügen.

Personen mit einer abgeschlossenen logopädischen, motopädischen, physiotherapeutischen, ergotherapeutischen, theaterpädagogischen, kulturpädagogischen, musikpädagogischen Ausbildung, Absolventinnen und Absolventen der Studiengänge Religionspädagogik oder Bildungswissenschaft.

Darüber hinaus können folgende Berufsgruppen teilnehmen:

§ 8_

Personen mit einer Ausnahmegenehmigung der Landesjugendämter für den Einsatz als Fachkraft.

§ 2 Abs. 3 und § 10 Abs. 5_

Personen, die als Ergänzungskräfte seit 2008 in der Einrichtung tätig sind oder über eine mindestens 3-jährige Berufserfahrung verfügen.

Mit Absolvierung der Qualifizierungsmaßnahme können oben genannte Personen bei Vorliegen der weiteren Voraussetzungen als sozialpädagogische bzw. weitere Fachkraft (oder auf Fachkraftstunden) in einer Kindertageseinrichtung eingesetzt werden.

Vertiefendes Wissen darüber hinaus muss in der Praxis in der Kindertageseinrichtung erworben werden.

Seminarzeiten_

Der Zertifikatskurs umfasst insgesamt **27 Schulungstage** (160 Zeitstunden/213 Unterrichtsstunden). Davon 10 x 2 Präsenztage (insgesamt 20 Tage) und 7 Tage, die drei Einheiten Coaching bzw. kollegiale Beratung, Selbstlernmodule, Hospitationseinheiten und die Vorbereitung und Durchführung einer praktischen Projektarbeit (individuell und nach Absprache) beinhalten.

Die **zehn Präsenzmodule** bereiten auf bedeutsame Handlungsfelder im Arbeitsfeld Kita vor. Die Module orientieren sich inhaltlich an den gesetzlichen Grundlagen des SGB VIII, §§ 45 ff, dem Kinderbildungsgesetz und den Bildungsgrundsätzen NRW und sind am kompetenzorientierten Qualifikationsprofil für die Ausbildung von Erziehenden an Fachschulen und Fachakademien orientiert.

Die relevanten Themenbereiche und Handlungsfelder sind:

_Themenfeld 1: Berufliches Selbstverständnis; Beziehungen gestalten und pädagogisch handeln.

_Themenfeld 2: Erziehungs-, Bildungs- und Betreuungsauftrag; sozialpädagogische Bildungsarbeit professionell gestalten.

_Themenfeld 3: Lebenswelten und Diversitäten wahrnehmen, verstehen und Inklusion fördern.

_Themenfeld 4: Erziehungs- und Bildungspartnerschaften und Übergänge gestalten sowie im Team agieren.

Der Zuschnitt und die Terminierung der Lernmodule unserer Qualifizierungsmaßnahme ist ab Seite 5 einzusehen. In jedem Modul werden in der Regel zwei Bausteine aus dem Qualifizierungsrahmen bearbeitet.

Organisatorisches_

Alle Präsenztage finden als zweitägige Module im KönzgenHaus_Haltern am See statt. (Annaberg 40, 45721 Haltern am See, www.koenzgenhaus.de). Die Module beginnen am ersten Tag um 9.00/9.30 Uhr und enden am zweiten Tag um 17.30 Uhr.

Sollte wegen der noch andauernden Corona-Pandemie vereinzelt ein Präsenzseminar nicht möglich sein, werden wir ein vergleichbares digitales Format zur Verfügung stellen.

Der Qualifizierungsrahmen des Landes NRW sieht eine grundsätzliche Präsenzpflicht vor. Die Teilnehmenden dürfen entschuldigt an maximal 10 % (3 Tage) der Schulungstage fehlen. Die Träger sind daher aufgefordert, ihre Mitarbeitenden für alle Schulungszeiten freizustellen. Fehlzeiten müssen qualifiziert nachgearbeitet werden (Studium der Schulungsunterlagen, Unterrichtsgespräche).

Teilnahmegebühr_

2.500 Euro (inkl. aller Präsenztage, Schulungsunterlagen, Coachingtage etc.)

Häufig übernehmen die Träger oder Einrichtungen die Kosten für die Fortbildung bzw. Qualifizierungsmaßnahme.

Für Selbstzahler*innen ist die Inanspruchnahme eines Bildungsschecks möglich.

Weitere Informationsquellen:

Originaltext der aktuellen Personalverordnung
(vom 4. August 2020; in der Fassung vom 21.12.2021)

Trägerberatung durch den LWL

Trägerberatung durch den LVR

Bildungsscheck NRW

Das KönzgenHaus als Seminarort

Anmeldung_

Bitte melden Sie sich selbst oder eine*n Mitarbeiter*in ihrer Einrichtung / ihres Trägers über den folgenden Link zu dieser Qualifizierungsmaßnahme an:

https://könzgenhaus.de/bildungsangebote/bildungsprogramm/zertifikatskurs/

Oder nutzen Sie den QR-Code, der Sie direkt auf die Info- und Anmeldeseite zu unserem Qualifizierungsangebot führt.

Bei Fragen wenden Sie sich gerne telefonisch: +49 2364 105-0
oder per Mail an

_Birgit Laubrock
laubrock@koenzgenhaus.de

_Annette Seier
seier@koenzgenhaus.de

Referent*innen_

WIR – ein praxisorientiertes und pädagogisch erfahrenes Team – begleiten Sie bei dieser prozess- und handlungsorientierten Qualifizierungsreihe im KönzgenHaus:

Birgit Laubrock
_Päd. Mitarbeiter, KönzgenHaus
_Erzieherin
_Elternbegleiterin

Annette Seier
_Päd. Mitarbeiterin, KönzgenHaus
_Supervisorin (DGSv)

Ruth Hochgürtel
_Päd. Mitarbeiterin, KönzgenHaus
_Rechtsanwältin

Ilona Betker
_Heilpädagogin
_Marte Meo Supervisorin

Marie Duesing
_Sozialarbeiterin (BA)
_Autismustherapeutin

Michael Keller
_Erzieher
_Marte Meo Supervisor i. A.

Malina Rosenberger
_Erzieherin
_stv. Kita-Leitung
_Fachwirtin Kitamanagement

Weitere Fachreferent*innen werden themenbezogen einbezogen.

KönzgenHaus_

Seit 1948 besteht das KönzgenHaus als Heimvolkshochschule und ist eine staatlich anerkannte Weiterbildungseinrichtung nach dem ersten Weiterbildungsgesetz Nordrhein–Westfalens.

Das KönzgenHaus ist eine an den Fragen und Problemlagen von Arbeitnehmer*innen orientierte Bildungsstätte, die dem Engagement ihres Namensgebers in Gesellschaft und Kirche verpflichtet ist. Wir sind eine Bildungsstätte für alle.

Wir bieten denjenigen Orientierung, die sich mit uns auf den Weg machen.

Such- und Bildungsprozesse brauchen Raum und Zeit. Das KönzgenHaus ist ein Ort des Innehaltens und des Nachdenkens, der sachgerechten Informationsvermittlung und Diskussion, des Dialogs und der Begegnung. Wir helfen bei der Entwicklung von Zukunftsprojekten und fördern den Theorie-Praxis-Dialog.

Herzlich Willkommen_

Modul 1_

Als Erzieher*in Bildung im Alltag von Kindern in der Kita gestalten_
Rolle, Motivationen, Werte und Haltungen im Kita-Alltag

26.08.22	**Die Gestaltung des Kita-Alltags ist von Herausforderungen geprägt. Ein abwechslungsreiches Bildungsangebot hängt von vielen Faktoren ab, die der / die Erzieher*in erfüllen soll. Jedes Kind soll die Chance bekommen, ein Erprobungs- und Lernfeld nach individuellen Möglichkeiten zu erhalten, um sich gesund und gut zu entwickeln. Wie gestaltet sich mein Anforderungsprofil?**	Annette Seier Birgit Laubrock

Partizipation als Basis der pädagogischen Arbeit_

27.08.22	**Kinder sind Akteure ihrer eigenen Entwicklung. Wie gestalte ich den Kita-Alltag, um einen partizipativen pädagogischen Umgang zu pflegen? Wie und wann entscheiden Kinder mit, in Angelegenheiten des Alltags, in Projekten oder Themen? Hier steht die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Modellen und Methoden partizipativer pädagogischer Arbeit im Mittelpunkt.**	Malina Rosenberger Birgit Laubrock

Modul 2_

Entwicklungsschritte von Kindern_
vor dem Hintergrund entwicklungspsychologischer Grundlagen

23.09.22	**Jedes Kind entwickelt sich individuell nach seinen eigenen Möglichkeiten, Fähigkeiten und seinem Umfeld. Bei diesen Entwicklungsprozessen sind Erzieher*innen wichtige Begleiter*innen. In diesem Modul werden Entwicklungsprozesse und Entwicklungsstufen nach unterschiedlichen Modellen vorgestellt.**	Annette Seier Birgit Laubrock

Bildungsdokumentationen basierend auf einer fachlich sensiblen Wahrnehmung_

24.09.22	**Kinder entwickeln sich „spielend". Erzieher*innen begleiten und beobachten die Spiele, die Fähigkeiten und Fertigkeiten der Kinder und lernen sie sehr genau kennen. Der Bildungs- und Entwicklungsprozess eines jeden Kindes wird in den Einrichtungen dokumentiert. Faktoren einer guten Beobachtung und Wahrnehmung durch den / die Erzieher*in als Grundlage einer guten Dokumentation werden in diesem Modul erarbeitet. Angemessene Methoden werden vorgestellt und an vielfältigen Beispielen erläutert.**	Malina Rosenberger Birgit Laubrock

Modul 3_

Pädagogische Beziehungen gestalten_
mit besonderem Schwerpunkt auf eine entwicklungsorientierte videogestützte Methode

21.10.22	**Pädagogische Strömungen unterliegen einem ständigen Wandel. Es entsteht eine Entwicklung von einer festen Methode zu einer Gestaltung von Pädagogischen Grundhaltungen und Beziehungskompetenzen. In diesem Modul werden die Kompetenzen des/der Erzieher*in reflektiert, gestärkt und analysiert.** **Wie sehen meine Grundhaltungen aus? Mit welchem Menschenbild sehe ich den Anderen? Welche Rolle spielen eigene biographische Faktoren? Wie entwickele ich als Erzieher*in eine gute Beziehungsstruktur zum Kind?** **Am Beispiel einer entwicklungsorientierten videogestützten Methode werden wir Bindungstheorien praxisnah erarbeiten.**	Ilona Betker Michael Keller Birgit Laubrock

Bindungstheorie und Eingewöhnungsmodelle_

22.10.22	**Jeder Mensch ist von der Bindung zu anderen Menschen abhängig. Bezugspersonen prägen ein Kind sein ganzes Leben. Ein Kind braucht zuverlässige, sichere und konstante Bindungspartner, um positive Entwicklungen zu erfahren. Erkenntnisse aus der Bindungsforschung geben Aufschluss auf gelingende Bindungspartnerschaften. In der Praxis erleben Erzieher*innen Bindungsaufbau und -eingewöhnung besonders bei dem Eintritt in die Einrichtung. Wie kann man diese Eingewöhnungsprozesse gut begleiten? Auch hier werden wir exemplarisch mit einer entwicklungsorientierten videogestützten Methode arbeiten.**	Ilona Betker Michael Keller Birgit Laubrock

Modul 4_

Voraussetzungen einer gelingenden frühkindlichen Sozialisation und Sozialraumorientierung_

02.12.22	**Kinder wachsen in einer sie prägenden Umwelt auf. Diese Räume sind sehr vielfältig und unterschiedlich. Der Sozialraumorientierung wird ein großer Einfluss zugeschrieben. Wie sehen gute Sozialräume aus, die den Kindern eine gute Entwicklungsmöglichkeit bieten? Welche Rolle spielt der Sozialraum Kita? Welche Gestaltungsmöglichkeiten gibt es für gute Sozialräume?**	Marie Duesing Birgit Laubrock

Modul 4_

Entwicklungsvielfalt von Kindern in einer diversen, vielfältigen Gesellschaft_

03.12.22	Integration und Inklusion sind alltägliche Begleiter im Kita-Alltag. Wie die Integration, Inklusion gestaltet wird, ist sehr unterschiedlich. Unterschiedliche Bedürfnisse von Menschen erfordern unterschiedliche Bedarfe in einer Einrichtung. Lebenswelten, Gestaltungsmöglichkeiten, Förderung und Forderungen an den Kita-Alltag sind hier die Themenschwerpunkte des Moduls.	Marie Duesing Birgit Laubrock

Modul 5_

UN – Kinderrechtskonvention und Kinderschutzkonzepte_
(2 Tage)

27.- 28.01.23	Die Vollversammlung Vereinten Nationen hat 1989 das „Übereinkommen über die Rechte des Kindes“ verabschiedet. Es ist ein komplexes Gebilde von völkerrechtlichen Standards, die allen Kindern, weltweit ein gesichertes und gelingendes Aufwachsen ermöglichen soll. Sozialpädagogische Fachkräfte tragen eine besondere Verantwortung, diese Standards in den Alltag zu integrieren. Somit steht einer Fachkraft eine „Anwaltsfunktion für das Wohl des Kindes“ zu. Welche Bereiche benennt die Konvention? Welche Chancen, Nachhaltigkeit, Entwicklungspotentiale aber auch Grenzen bietet die Konvention? Welche pädagogischen Handlungsfelder erschließen sich? Welche Konsequenzen haben die Rechte auf mein Handeln als Erzieher*in? Welche Rolle spielt die UN-Kinderrechtskonvention in Bezug auf das Kindeswohl, in den pädagogischen Einrichtungen und den Familien? Wenn wir präventiv auf den Kinderschutz achten, braucht es Konzeptionen, die die Einrichtungen in ihrer Aufgabe stützen. Welche Konzeptionen gibt es? In diesem Modul setzen wir uns intensiv mit den Kinderrechten und den damit verbundenen (Schutz-) Konzepten auseinander.	Ruth Hochgürtel Birgit Laubrock

Modul 6_

Bildungsgrundsätze NRW und ihre Umsetzung im Kita-Alltag_
(2 Tage)

10.- 11.03.23	**Kinder sind unsere Zukunft. Durch die Tageseinrichtungen für Kinder, als Bildungseinrichtungen, sind die Kinder in Bildungsprozesse eingebunden und begleitet. Das Land NRW will durch Gesetzgebung (KiBiz) die Qualität der Bildungseinrichtungen stärken.** **Wie können dabei besonders die Kita-Kinder profitieren? Wie sehen die Möglichkeiten aus, die Förderungen und Forderungen in den Alltag zu integrieren? Gerade junge Kinder lernen durch vielfältige Prozesse, Ausprobieren, Spiel, Aktivität und Experimentierfreudigkeit. In diesem Modul möchten wir gerade die Bildungsmöglichkeiten und Bildungschancen einer jeden Einrichtung in den Blick nehmen.**	Malina Rosenberger Birgit Laubrock

Modul 7_

Die Vielfalt didaktisch-methodischer Handlungsfelder_

21.04.23	**Pädagogische Handlungskonzepte sind die Grundlage für unser Handeln im Alltag der Kita. Eine Auswahl von verschiedenen pädagogischen Konzepten werden vorgestellt und ihre Leit-, Rollen- und Menschenbilder erarbeitet. Von Friedrich Fröbel über Maria Montessori bis hin zur Natur- und Waldpädagogik werden in diesem Modul pädagogische Handlungskonzepte kennengelernt.** **Eine besondere Berücksichtigung erfährt der Themenbereich Förderung der Resilienz bei Kindern im Alltag als Herausforderung und Anspruch in den vielfältigen Konzeptionen.**	Marie Duesing Birgit Laubrock

Modul 7_

Inklusion: Unterschiedliche Lebenswelten entdecken und Diversitäten erkennen_

22.04.23	In unserer Gesellschaft erleben wir unterschiedliche Lebenswelten und eine Vielfalt an Diversität. Diese Erfahrungsräume gestalten eine lebendige, vielfältige Gesellschaft. Wie sieht unter den Gesichtspunkten der unterschiedlichen Lebenswelten und Diversität eine lebendige Pädagogik im Kita-Alltag aus? Wir setzen uns mit der vorurteilsbewussten Erziehung, kultureller Diversität, sozialer Teilhabe von Kindern mit Behinderungen uvm. auseinander. Wie kann Inklusion gelingen? Wir werden es praktisch an Beispielen aus der Arbeit mit Menschen mit Autismus erarbeiten. Rechtliche Rahmenbedingungen wie die UN-Behindertenrechtskonvention und einige Inhalten des SGB VIII und IX werden zu diesem Thema praxisnah bearbeitet.	Marie Duesing Birgit Laubrock

Modul 8_

Gestaltung von Lernarrangements und Wahrnehmen von Bildungsanlässen und -angeboten_

12.05.23	Im Kita-Alltag nimmt das Freispiel einen großen Zeitraum in Anspruch. Jedes Kind sucht sich seinen Ort, Spielpartner*in und sein Beschäftigungsmaterial selbst aus. Wir setzen uns mit der Frage der sinnvollen Gestaltung von bildungsoffenen Räumen und bildungsfreundlichen Lernarrangements auseinander. Welche Altersgruppe benötigt nach ihren berechtigten Bedürfnissen welche Möglichkeiten? Welche Situationen treten im Kita-Alltag auf, die als Bildungsanlass erkannt und als Bildungsangebot gestaltet werden können?	Annette Seier Birgit Laubrock

Unsere Sprache: Von wertschätzender achtsamer Sprache bis zur Sprache als Kulturschatz_

13.05.23	Eine Bilderbuchkiste reicht als Sprachangebot? Das könnte jede*r denken. Sprache umfasst aber mehr: Kultur, Verstehen, Imagination, Kommunikation und vieles mehr. Wie können diese vielen Faktoren gezielt kanalisiert, gefördert und auch eingefordert werden? Welche Möglichkeiten und Chancen bietet Mehrsprachigkeit bei Kindern? Wie lassen sie sich in den Kita-Alltag integrieren? Unter dem Schwerpunkt eines Umganges mit einer achtsamen Sprache werden wir Möglichkeiten von Sprache entdecken, die in diesem Modul weit über eine Bilderbuchbetrachtung hinaus weisen.	Annette Seier Birgit Laubrock

Modul 9_

Aspekte des SGB VIII und KiBiz_
wichtige Grundsätze und Schwerpunkte

16.06.23	**Rechtliche Grundlagen bilden ein Konstrukt an Handlungsregeln im Kita-Betrieb. Aktuelle Bestimmungen des SGB VIII und auch die Inhalte des Kinderbildungsgesetzes (KiBiz) NRW sind Inhalte dieses Moduls. Ebenso sind die gesetzlichen Grundlagen zum Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsauftrages Themeninhalte.**	Ruth Hochgürtel Birgit Laubrock

Chancen und Grenzen selbständigen Handelns_
Elemente von Gesundheitsschutz und Aufsichtspflicht ganz praxisnah

17.06.23	**Eltern haben die Pflicht für ihre Kinder die Aufsichtspflicht zu gewährleisten. Die Aufsichtspflicht einer pädagogischen Einrichtung leitet sich dadurch ab. Eltern übertragen die Aufsichtspflicht für die Zeit der Betreuung an das Fachpersonal, sie wird delegiert. Wann beginnt diese Pflicht, wann endet sie? Welche Bereiche umfasst die Aufsichtspflicht? Welche Rahmenbedingungen sind für eine gute Aufsichtspflicht zu prüfen?** **Zudem werden Bereiche des Gesundheitsschutzes in Kitas erläutert und besprochen.**	Ruth Hochgürtel Birgit Laubrock

Modul 10_

Bildungs- und Erziehungspartnerschaften_
Für eine gelingende Elternzusammenarbeit

11.08.23	**Für eine gute, gelingende Zeit in einer Einrichtung gehört die gute, vertraute Zusammenarbeit zwischen Kita und Elternhaus. Welche Bereiche in der Elternzusammenarbeit müssen beachtet werden? Wie gestalte ich eine vertrauensvolle Zusammenarbeit? Gibt es Bildungspartnerschaften, die die Elternarbeit unterstützen?**	Marie Duesing Birgit Laubrock

Unterstützung in Übergangsphasen - Veränderungsprozesse begleiten_
(½ Tag)

12.08.23	**Wenn Kinder sich vom Elternhaus beginnen zu lösen, bedarf es eines sanften pädagogischen Managements. Wie können die vielen Übergänge in der Biographie eines Kindes sinnvoll gestaltet werden? Gibt es unterstützende Angebote oder Konzepte?**	Marie Duesing Birgit Laubrock

Modul 10_

Teamstruktur und Teamentwicklung_
Die Kita als Netzwerk in den verschiedenen Arbeitsfeldern (½ Tag)

12.08.23	**Offenheit, Transparenz, Vertrauen – sind Werte einer guten Teamarbeit. Gelingt sie von allein? Was kann ich für ein gutes Gelingen der Teamarbeit tun? Gibt es Vernetzungspartner*innen oder gute Kooperationen anderer pädagogischer Einrichtungen? Welche Konzeptionsideen fördern ein gutes Miteinander?** **Ein guter Austausch und Erfahrungen werden dieses Modul konstruktiv begleiten.**	Marie Duesing Birgit Laubrock

Praxisbezogene Projektmodule_

Termine werden mit den Teilnehmer*innen vereinbart	**Die Teilnehmer*innen der Qualifikationsmodule entwickeln entsprechend eigener Interessen eine Projektidee und setzen sie in einen vorgegebenen Zeitraum in der Praxis um. Parallel dazu werden 3 Treffen in Kleingruppen stattfinden, die das Projekt begleiten und reflektieren. Dazu treffen wir uns jeweils in einem Zeitrahmen von 3 ½ h (Ort: KönzgenHaus_Haltern am See).**	Birgit Laubrock und Team

www.könzgenhaus.de

KönzgenHaus_Haltern am See

Heimvolkshochschule Gottfried Könzgen KAB/CAJ gem. GmbH_
Familienpädagogisches Institut der KAB
Annaberg 40_45721 Haltern am See
Tel 02364 105-0_Fax 02364 105-100
info@könzgenhaus.de
DKM Darlehnskasse Münster eG
DE49 4006 0265 0003 617700_GENODEM1DKM

Das KönzgenHaus aus der Vogelperspektive:
Die Kapelle als Eckstein, im Zentrum die Aula, drumherum die Räume zum Lernen, Arbeiten und Leben.

Das KönzgenHaus fühlt sich seinem Namensgeber, dem Duisburger KAB-Sekretär Gottfried Könzgen (1886 – 1945), verpflichtet. In der Zeit des Nationalsozialismus erregte sein unbeirrbares politisches und kirchliches Bekenntnis Anstoß: Er wurde von der Gestapo verhaftet und starb am 15. März 1945 im Konzentrationslager Mauthausen. Ein Reliefbild in der Eingangshalle erinnert an ihn.

Das KönzgenHaus ist eine verbandspolitische Bildungsstätte der KAB und CAJ.

KATHOLISCHE ARBEITNEHMER-BEWEGUNG

CAJ
gemeinsam. leben. gestalten.
christlicher verband für arbeitswelt und jugend.

Design: www.gute-botschafter.de, Fotos: © Maik Meid